

PRESSEMITTEILUNG

Hochleistungs-OPs und modernste Medizintechnik im Bergmannsheil

Neubau Funktionstrakt:
Patientenversorgung nach höchsten Standards

Bochum, 17. September 2018. Fünf neue OP-Säle, modernste Intensivstationen, zusätzliche radiologische Großgeräte und ein neues Herzzentrum mit Hybrid-OP und Herzkatheterlaboren: Der Erweiterungsbau des Funktionstraktes am BG Universitätsklinikum Bergmannsheil setzt bauliche und technologische Maßstäbe. Nach einer Bauzeit von fünf Jahren ist der Gebäudeteil jetzt in Betrieb. Das Investitionsvolumen für den Erweiterungsbau des Funktionstraktes beläuft sich auf rund 34 Mio. Euro. Das Projekt ist Teil einer umfangreichen Modernisierung, die in den folgenden Monaten mit der Inbetriebnahme der Erweiterung des Bettenhauses 2 abgeschlossen wird.

Leistungsfähige und zukunftsweisende Infrastruktur

„Als ein überregional bedeutendes Unfall- und Akutklinikum braucht das Bergmannsheil eine leistungsfähige Infrastruktur“, sagt Ralf Wenzel, Geschäftsführer des Bergmannsheil. „Der Neubau ist ein wichtiger Meilenstein, unser Haus auch für die Zukunft als eine attraktive, moderne Klinik mit überregionaler Strahlkraft zu positionieren.“ Prof. Dr. Thomas A. Schildhauer, Ärztlicher Direktor des Bergmannsheil, sieht enorme Vorteile für die Versorgung der Patienten: „Mit dem Neubau schaffen wir die notwendigen Voraussetzungen dafür, dass wir Unfallverletzte, Notfallpatienten und andere schwer kranke Patienten auch künftig nach höchsten Standards und mit modernsten Verfahren versorgen können. Dazu eröffnen uns die neuen Bereiche mit ihrer exzellenten medizintechnischen Ausstattung ganz neue medizinische Möglichkeiten.“

Hybrid-OP mit Hochleistungsdiagnostik

Durch die bauliche Erweiterung des Funktionstraktes wird das OP-Zentrum um fünf weitere Säle auf insgesamt fünfzehn Säle ergänzt. Technologisches Highlight ist ein hochmoderner Hybrid-OP-Saal: In ihm können Patienten mit schweren Schäden an Herz- und Hirngefäßen interdisziplinär operiert und behandelt werden. Eine robotergestützte Hochleistungsdurchleuchtung (Angiographie) bietet den behandelnden Ärzten detaillierte und hochauflösende Gefäßdarstellungen aus dem Körper des Patienten. Therapeutische Maßnahmen, wie zum Beispiel das Einbringen einer künstlichen Herzklappe oder eines Katheters in ein Blutgefäß zur Platzierung einer Gefäßstütze (Stent), können mit der Bildgebung im OP-Saal während des Eingriffs kontrolliert und somit notwendige Korrekturen sofort umgesetzt werden. Ein weiterer OP-Saal, der für neurochirurgische Operationen ausgelegt ist, enthält eine eigene Computertomographie (CT): Auch sie bietet dem Operateur die Möglichkeit zur diagnostischen Kontrolle des Eingriffs am Patienten – und das in Echtzeit.

Modernste Medizintechnik in allen Bereichen

Im neuen Trakt gibt es darüber hinaus zwei hochauflösende Magnetresonanztomographen (MRT) der neuesten Generation, zwei Intensivstationen mit 24 Betten sowie ein kardiologisches Labor: Es enthält zwei moderne Linksherzkatheter-Messplätze, in denen zum Beispiel Erkrankungen der Herzkranzgefäße und der Herzklappen zielsicher befundet und therapiert werden können. Auch hier sind leistungsstarke und besonders strahlungsarme Durchleuchtungsanlagen installiert, die selbst filigranste Gefäßstrukturen abbilden können. In den neuen Ambulanzen werden chirurgische und Herzpatienten in Empfang genommen und im Untergeschoss des Neubaus befindet sich jetzt ein neues „Skills Lab“: Darin trainieren Medizinstudierende ihre medizinische Fertigkeiten in simulierten, realitätsnahen Behandlungssituationen.

Auch Bettenhaus 2 wird erweitert

„In Kürze nehmen wir den zweiten Bauabschnitt des Bettenhauses 2 in Betrieb, sodass wir dann über weitere Bettenkapazitäten verfügen können“, erläutert Ralf Wenzel. „Damit erweitern wir nochmals unsere Behandlungsmöglichkeiten und optimieren zugleich das Versorgungsangebot für unsere Patienten.“



Bilder (Vorschau)

Bild 1 (o.l.): Front des neuen Gebäudeteils des Funktionstraktes

Bild 2 (o.r.): Der Hybrid-Operationssaal mit Durchleuchtungsanlage

Bild 3 (u.l.): Blick in eines von zwei neuen Herzkatheterlaboren

Bild 4 (u.r.): Kontrollraum des neuen 3-Tesla-Magnetresonanztomographen

Bildnachweis: Volker Daum/Bergmannsheil

Über das Bergmannsheil

Das BG Universitätsklinikum Bergmannsheil zählt zu den größten Akutkliniken der Maximalversorgung im Ruhrgebiet. 1890 als erste Unfallklinik der Welt zur Versorgung verunglückter Bergleute begründet, vereint das Bergmannsheil heute 23 Kliniken und Fachabteilungen mit 707 Betten unter einem Dach. Es ist Teil des Universitätsklinikums der Ruhr-Universität Bochum (UK RUB). Mehr als 2.300 Mitarbeiter stellen im Bergmannsheil die Versorgung von rund 89.000 Patienten pro Jahr sicher. Weitere Informationen: www.bergmannsheil.de

Das BG Universitätsklinikum Bergmannsheil gehört zur Unternehmensgruppe der BG Kliniken. Die BG Kliniken sind spezialisiert auf die Akutversorgung und Rehabilitation schwerverletzter und berufserkrankter Menschen. In neun Akutkliniken, zwei Kliniken für Berufskrankheiten und zwei Ambulanzen versorgen über 13.000 Beschäftigte mehr als 560.000 Fälle pro Jahr. Träger der BG Kliniken sind die gewerblichen Berufsgenossenschaften und Unfallkassen. Weitere Informationen: www.bg-kliniken.de

Pressekontakt:

Robin Jopp
 Leitung Stabsstelle Unternehmenskommunikation
 Berufsgenossenschaftliches Universitätsklinikum Bergmannsheil gGmbH
 Bürkle-de-la-Camp-Platz 1
 44789 Bochum
 Tel.: 0234 / 302-6125
 E-Mail: robin.jopp@bergmannsheil.de